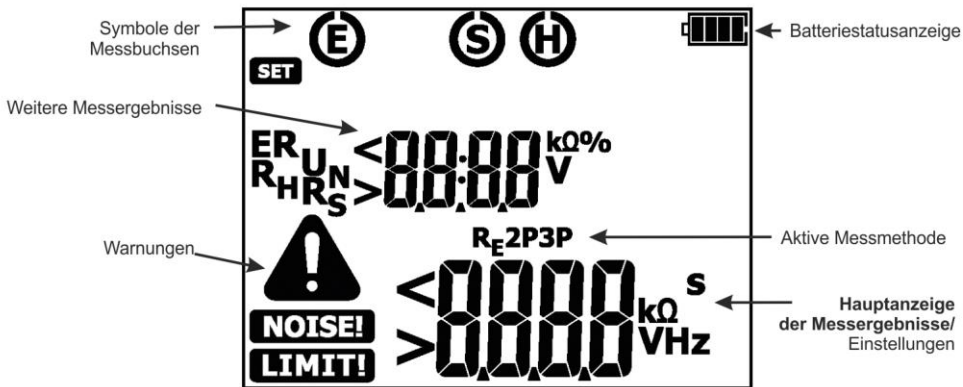


BEDIENUNGSANLEITUNG

ERDUNGSMESSGERÄT

MRU-10





BEDIENUNGSANLEITUNG

ERDUNGSMESSGERÄT MRU-10



**SONEL S.A.
Wokulskiego 11
58-100 Świdnica**

Version 1.04 10.03.2022





Das Messgerät MRU-10 ist ein modernes, hochwertiges Messgerät, das leicht und sicher zu bedienen ist. Machen Sie sich vorab mit dieser Anleitung vertraut, um Messfehlern und einer Fehlbedienung des Gerätes vorzubeugen.

INHALT

1. Sicherheit	4
2. Einschalten des Prüfgerätes und Aktivieren der Hintergrundbeleuchtung	5
3. Prüfgeräteeinstellungen	6
4. Messungen	9
4.1 Messen von Störspannungen DC + AC	9
4.2 Messen des Erdungswiderstandes mit der 3-Pol-Methode (R_{E3P}).....	10
4.3 Messen des Erdungswiderstandes mit der 2-Pol-Methode (R_{E2P}).....	14
5. Spannungsversorgung	16
5.1 Überwachung der Spannungsversorgung.....	16
5.2 Austausch der Batterien (Akkus)	17
5.3 Allgemeine Bestimmungen für die Verwendung von Nickel-Wasserstoff-Akkus (Ni-MH) .	18
6. Reinigung und Wartung	19
7. Lagerung	19
8. Zerlegen und Entsorgen	19
9. Technische Daten	20
9.1 Grunddaten	20
9.2 Weitere Daten	21
9.2.1 Einfluss von Reihenstörungen bei der Messung R_{E3P}	21
9.2.2 Einfluss der Erdspeiße bei Messung R_{E3P}	22
9.2.3 Weitere Ungenauigkeiten gemäß IEC 61557-5 (R_{E3P})	22
10. Zubehör	22
10.1 Lieferumfang	22
10.2 Zusätzliches Zubehör	23
11. Hersteller	23

1. Sicherheit

Die folgenden internationalen Symbole werden in dieser Anleitung verwendet:

	Warnung: Siehe Erklärung in der Bedienungsanleitung		Doppelt isoliert (Schutzklasse II)
	Nicht mit normalem Hausmüll entsorgen		CE konform

Das Gerät MRU-10 dient zur Durchführung von Messungen, deren Ergebnisse den Sicherheitsstand der Anlage bestimmen. Um in diesem Zusammenhang eine entsprechende Bedienung und Richtigkeit der erzielten Ergebnisse zu garantieren, sind folgende Empfehlungen einzuhalten:

- Machen Sie sich vor Nutzungsbeginn genauestens mit der Anleitung vertraut, und halten sie sich an alle Sicherheitsvorschriften und Empfehlungen des Herstellers.
- Das Messgerät MRU-10 wurde für Messungen des Erdungswiderstandes sowie Schutz- und Ausgleichsverbindungen entwickelt. Jede andere als in dieser Anleitung angegebene Verwendung des Gerätes kann zu einer Beschädigung führen und eine ernsthafte Gefahrenquelle für den Nutzer darstellen.
- Das Gerät ist ausschließlich von entsprechend qualifizierten Personen, mit erforderlichen Berechtigungen zur Durchführung von Messungen in Elektroanlagen, zu bedienen. Die Handhabung des Messgerätes durch unbefugte Personen kann zu einer Beschädigung des Gerätes führen und eine ernsthafte Gefahr für den Nutzer darstellen.
- Der Gebrauch dieser Anleitung schließt die Notwendigkeit nicht aus, Arbeits- und Brandschutzvorschriften, die bei Arbeiten dieser Art erforderlich sind, zu beachten. Vor Beginn der Arbeiten mit dem Gerät unter Sonderbedingungen, z.B. in Bereichen mit Explosions- oder Brandgefahr, ist es erforderlich, den Arbeitsschutzbeauftragten zu konsultieren.
- Unzulässig ist die Verwendung:
 - ⇒ des Gerätes, welches beschädigt und ganz oder teilweise nicht funktioniert
 - ⇒ des Gerätes, welches Leitung eine beschädigte Isolierung aufweist
 - ⇒ des Gerätes, welches zu lange unter widrigen Bedingungen (z.B. Feuchtigkeit) gelagert wurde. **Nach der Verlagerung des Prüfgerätes aus einem kalten in ein warmes Umfeld mit hoher Feuchtigkeit dürfen bis zum Zeitpunkt der Erwärmung des Gerätes (ca. 30 Minuten) auf Umgebungstemperatur keine Messungen durchgeführt werden.**
- Vor Beginn der Messung ist zu überprüfen, ob die Leitungen an die entsprechenden Messbuchsen angeschlossen sind.
- Verwenden Sie das Prüfgerät nicht an anderen Netzspannungen als in dieser Anleitung beschrieben.
- Alle Kombinationen der Eingänge des Gerätes sind elektronisch gegen Überlast geschützt. Zum Beispiel bei Anschluss an Netzspannung bis 276 V für 30 Sekunden.
- Eine Werkskalibrierung umfasst nicht den Widerstand der Prüflleitungen. Das angezeigte Ergebnis ist die Summe der Widerstände aus Objekt und Prüflleitung.
- Das Gerät erfüllt die Anforderungen der Standards EN 61010-1 und EN 61557-1 und -5.



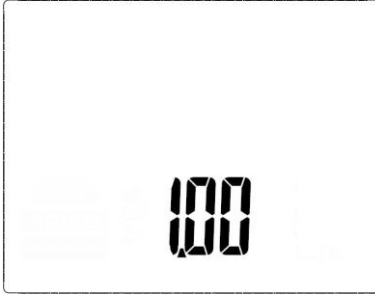
Der Hersteller behält sich vor, bildliche Änderungen am Gerät, dem Zubehör oder den technischen Daten durchzuführen. Auf Grund ständiger Weiterentwicklung des Gerätes und der Software können die aktuelle Darstellung und die Funktionen am Display leicht variieren.

2. Einschalten des Prüfgerätes und Aktivieren der Hintergrundbeleuchtung

①



Um das Prüfgerät **einzu-**
schalten, drücken Sie
die Taste **ON/OFF**.



Die Anzeige aktiviert alle
Segmente und führt ei-
nen Selbsttest durch, an-
schließend wird kurz die
aktuelle Softwareversion
angezeigt.

②



Wenn das Gerät einge-
schaltet ist, kann die Be-
leuchtung durch ein kur-
zes Betätigen der Taste
ON/OFF eingeschaltet
werden. Ein wiederholtes
Drücken schaltet die Be-
leuchtung wieder ab.

③



Um das Gerät wieder
auszuschalten drücken
Sie die Taste **ON/OFF** für
ca. 2 Sekunden.



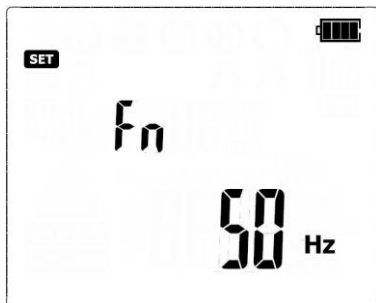
Eine kurze Bestätigung
des Ausschaltvorganges
wird kurz angezeigt.

3. Prüfgeräteeinstellungen

①



Schalten Sie das Prüfgerät ein, drücken und halten Sie dabei die **DOWN** Taste.



Nach dem Startvorgang wird das Menü zum Einstellen der Netzfrequenz angezeigt **Fn**.

②



Wird das **Fn** Menü angezeigt, verwenden Sie die Tasten **UP** und **DOWN**, um die Netzfrequenz 50 Hz oder 60 Hz (Standard: 50 Hz) einzustellen.

③



Mit kurzem Bestätigen der Taste **START** wird die Auswahl übernommen.



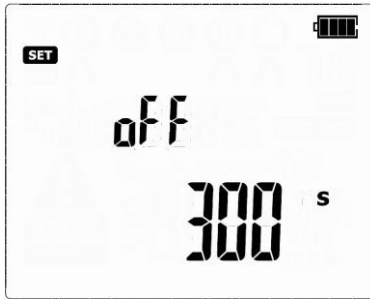
Es wird als nächstes das Menü für die Einstellung der Töne angezeigt - **bEEP**.

④



Mit den Tasten **UP** und **DOWN** schalten Sie die Töne **AN** (on) oder **AUS** (off).

5



Mit kurzem Bestätigen der Taste **START** wird die Auswahl übernommen.

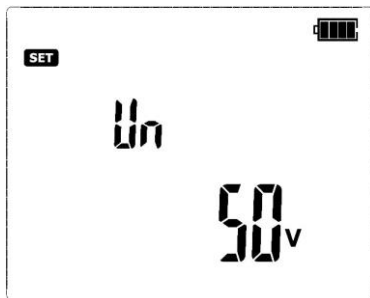
Das Menü der Auto-OFF Funktion wird angezeigt: **off**.

6



Mit den Tasten **UP** und **DOWN** können Sie die Ausschaltzeit festlegen: 300 s, 600 s, 900 s oder "- - -" (Auto-OFF inaktiv). Die Auto-OFF Funktion schaltet das Prüfgerät nach einer festgelegten Zeit der Inaktivität nach einem Tonsignal ab.

7



Mit kurzem Bestätigen der Taste **START** wird die Auswahl übernommen.

Das Menü zur Einstellung der Messspannung wird angezeigt **Un**.

8



Mit den Tasten **UP** und **DOWN** kann die Messspannung von 25 V oder 50 V eingestellt werden. Diese Einstellung wird auf alle Messungen übertragen.

9



Mit kurzem Bestätigen der Taste **START** wird die Auswahl übernommen und das Menü Netzfrequenz wird angezeigt **Fn**.

10



Langes Betätigen der Taste (> 2 s) **START** nach gesetzten Einstellungen, wird das Menü **RE3P**.

11



Langes Betätigen der Taste (> 2 s) **ON/OFF** schaltet das Prüfgerät ohne Speichern der gesetzten Einstellungen ab.

12



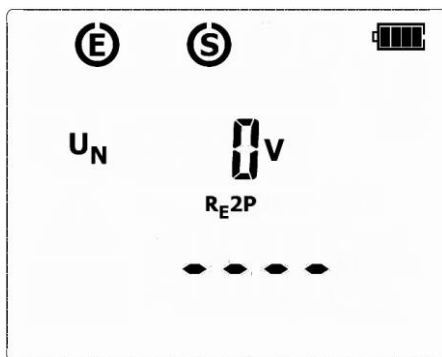
Kurzes Betätigen der Taste (> 2 s) **ON/OFF** um in das Menü **RE3P** zu gelangen ohne die Einstellungen des aktuell befindlichen Menüs zu speichern.

4. Messungen








Erdungswiderstandsmessungen unterscheiden sich komplett zu den anderen Messungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag. Es werden wesentliche Kenntnisse über den Aufbau des Erdungssystems, auftretender Phänomene während der Messungen und Einfluss der aktueller Umgebungsbedingungen bezogen auf die Messung vorausgesetzt. Erdungstests und -messungen erfordern maßgebende messtechnische Kenntnisse sowie passendes Equipment, um eine korrekte und einfache Beurteilung durchführen zu können.

4.1 Messen von Störspannungen DC + AC



Im Messmenü bevor die Taste **START** gedrückt wird, überwacht und misst das Prüfgerät automatisch die Spannung zwischen den Buchsen **E** und **S / H**. Die Störspannung wird am Display angezeigt.

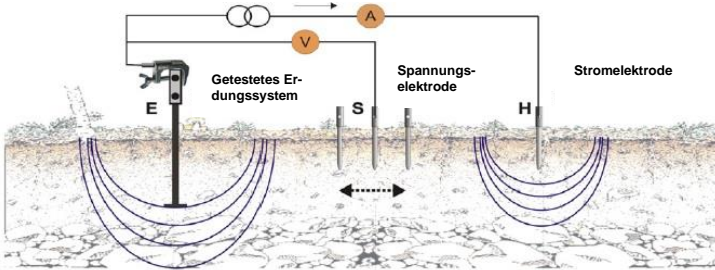
Weitere vom Prüfgerät angezeigte Informationen

$U_N > 100V!$, $> 100V$ und Dauerton  "NOISE!" und 	Spannung an den Anschlüssen ist größer als 100 V, die Messung wird blockiert.
$U_N xxV!$, $> 40V$ und Dauerton  "NOISE!" und 	xx ist der Wert der Störspannung. Spannung an den Anschlüssen ist größer als 40 V aber kleiner als 100 V, die Messung wird blockiert.
$U_N xxV!$, $> 24V$, "NOISE!" und 	xx ist der Wert der Störspannung. Spannung an den Anschlüssen ist größer als 24 V aber kleiner als 40 V, die Messung wird blockiert.
"NOISE!"	Die Störspannung ist kleiner als 24V, das Messergebnis kann durch zusätzliche Unsicherheiten beeinflusst werden.

4.2 Messen des Erdungswiderstandes mit der 3-Pol-Methode (R_{E3P})



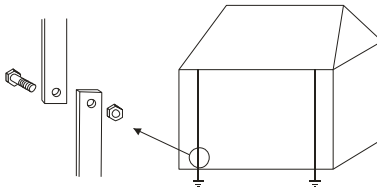
Zur Bestimmung des Erdwiderstandes wird meistens die 3-Pol-Methode verwendet, bezeichnet als Potentialdifferenz-Methode oder „technische Methode“. Es wird während der Messung der Spannungsabfall bei einem bestimmten fließenden Strom durch das Erdungssystem gemessen. Das ohmsche Gesetz berechnet anschließend den Widerstand.



In der Darstellung oben wird die 3-Pol-Methode dargestellt. Es wird der Widerstand R_E gemessen. Verwenden Sie dazu die zwei Erdspeie:

- Erdspeiß **H** (Stromspeiß) um den Erregerstrom wie folgt einzuspeisen: Gemessene Elektrode R_E → Prüfgerät → Stromspeiß H → Erde → Gemessene Erdelektrode.
- Erdspeiß **S** (Spannungsspeiß) zum Messen des Spannungsabfalls über den Widerstand der gemessenen Erdung als Ergebnis des fließenden Stromes.

①

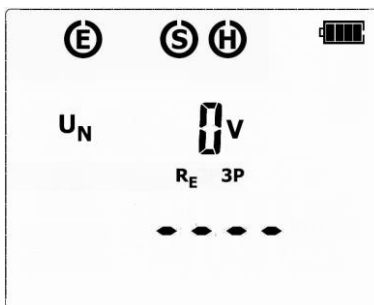


Trennen Sie die zu messende Erde von der Installation des Gebäudes.

②



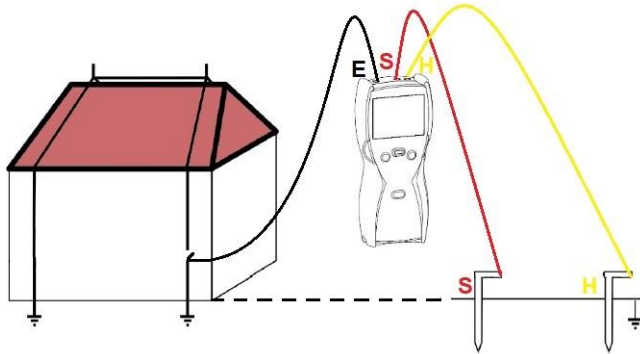
Schalten Sie das Prüfgerät ein. **ON/OFF**



Es wird das Menü R_{E3P} angezeigt.

Es wird autom. die Störspannung zwischen den Anschlüssen gemessen. Die Messspannung entspricht der vorher eingestellten Spannung in den Einstellungen.

3



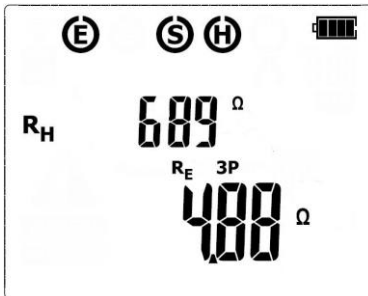
Die Leitungen müssen an den Messbuchsen wie oben angezeigt angeschlossen werden.
 Der Stromspieß **H** (steckt im Erdboden) muss an Buchse **H** angeschlossen werden.
 Der Spannungsspieß **S** (steckt im Erdboden) muss an Buchse **S** angeschlossen werden.
 Die zu testende Erdelektrode muss an Buchse **E** mit der Messleitung angeschlossen werden.
 Die zu testende Erdelektrode und der Stromspieß sowie der Spannungsspieß sollten in einer Linie ausgerichtet sein.

4



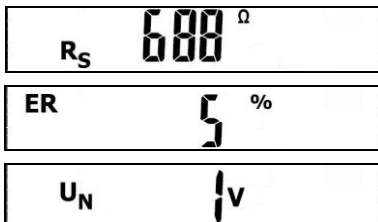
Drücken Sie **START**.
 Die Messung wird gestartet und durch 3 horizontale Striche am Display angezeigt.

5



Nach Abschluss der Messung werden alle erzielten Messergebnisse angezeigt: Unten wird das Hauptergebnis für **R_H** angezeigt, darüber das zusätzliche Ergebnis für **R_H**. **Das Ergebnis wird für ca. 20 Sekunden angezeigt.** Es kann jederzeit durch die Taste **UP** wieder angezeigt werden.

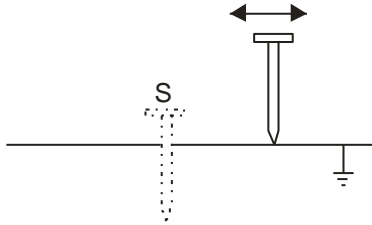
6



Mit der Taste **UP** werden die Einzelergebnisse in folgender Reihenfolge angezeigt:
R_H→R_S→ER→U_N, wobei:

R_H – Widerstand von **H**
R_S – Widerstand von **S**
ER – zusätzliche Ungenauigkeiten der Sonden
U_N – Störspannung

7



Wiederholen Sie die Messungen (Schritte 4, 5, 6) und versetzen Sie den Spannungsspieß ein paar Meter – weiter weg und näher zu der gemessenen Erdelektrode. Weicht das Ergebnis zwischen den Messungen von R_E um mehr als 3% ab, sollte der Abstand des Stromspießes zur gemessenen Erdelektrode wesentlich vergrößert und die Messungen wiederholt werden.

Achtung:





Die Erdungsmessung kann durchgeführt werden, wenn die Störspannung 24V nicht überschreitet. Die Störspannung wird bis zu einem Wert von 100V gemessen, wenn sie 50V überschreitet, wird dies als gefährlich signalisiert. Das Messgerät darf nicht an Spannungen, die 100V überschreiten, angeschlossen werden.


- Es muss besonders auf die Qualität der Verbindung des geprüften Objekts und den Messleitungen achtgegeben werden - die Kontaktfläche muss frei von Farbe, Rost usw. sein.

- Falls der Widerstand der Erdspeie zu hoch ist, wird die Messung der Erdung R_E von einer zusätzlichen Unsicherheit belastet. Eine besonders hohe Messunsicherheit entsteht, wenn ein kleiner Widerstandswert der Erdung über Sonden mit einem schwachen Kontakt zum Boden gemessen wird (so eine Situation tritt oftmals auf, wenn die Erdung gut ausgeführt wurde, und der obere Teil der Erde trocken ist und somit eine schwache Leitfähigkeit besitzt). Dann ist das Verhältnis des Widerstandes der Sonden zum gemessenen Erdungswiderstand sehr groß und die davon abhängige Messunsicherheit ebenfalls. Sie können, gemäß der in Punkt 9.2 angegebenen Formeln, Berechnungen durchführen, um den Einfluss der Messbedingungen auf das Ergebnis einzuschätzen. Der Kontakt der Sonde zum Boden kann verbessert werden, z.B. durch Befeuchtung der Stelle, an der die Sonde eingesteckt wird oder Sie verwenden einen 80 cm langen Erdspeiß. Es ist auch ratsam die Prüflleitungen zu überprüfen - ob die Isolierung nicht beschädigt ist und ob die Kontakte: Leitung - Bananenstecker - Sonde nicht von Korrosion befallen sind oder lose sind. In den meisten Fällen ist die erreichte Genauigkeit ausreichend, aber man sollte sich immer des Wertes der Messunsicherheit, von dem die Messung betroffen ist, bewusst sein.

Weitere angezeigte Informationen

RE>9999 Ω	Messbereich ist überschritten.
U_N >100 V, >100 V und Dauerton  , "NOISE!" und 	Spannung an den Anschlüssen ist größer als 100 V, Messung ist blockiert.
U_N xxV, >40 V und Dauerton  , "NOISE!" und 	xx ist der Wert der Störspannung. Spannung an den Anschlüssen ist größer als 40 V, Messung ist blockiert.
U_N xxV, >24 V, "NOISE!" und 	xx ist der Wert der Störspannung. Spannung an den Anschlüssen ist größer als 24 V but aber kleiner als 40 V, Messung ist blockiert.
"NOISE!"	Störsignal ist zu groß – Messergebnis kann durch zusätzliche Ungenauigkeiten beeinflusst werden.
LIMIT! und ER zusammen mit dem Wert in %	Widerstand der Erdspeife > 30%. (Gemessene Werte werden zur Kalkulierung der Ungenauigkeiten verwendet.)
LIMIT! und R_H oder R_S mit dem Wert in Ω	Widerstand der Erdspeife H und S, oder eine dieser überschreitet 19.9k Ω, eine korrekte Messung ist nicht möglich.
Blinkend  ,  , 	E oder H oder S, zwei oder alle drei zu gleichen Zeit: unterbrochene Verbindung von einer, zwei oder drei Leitungen an den Buchsen, oder der Widerstand des Erdspeifes / der Erdspeife ist außerhalb des Messbereiches.

4.3 Messen des Erdungswiderstandes mit der 2-Pol-Methode (R_{E2P})

 Die R_{E2P} Methode kann ebenfalls zur Erdungsmessung verwendet werden. Ist das Erdungssystem und der Widerstandswert dieser bekannt, ist das Messergebnis die Summe aus gemessenem und bekanntem Widerstandswert.

1

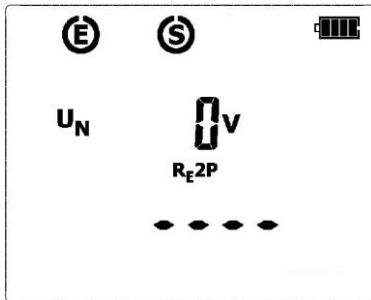


Schalten Sie das Messgerät ein, es wird das Menü **R_{E3P}** angezeigt.

2

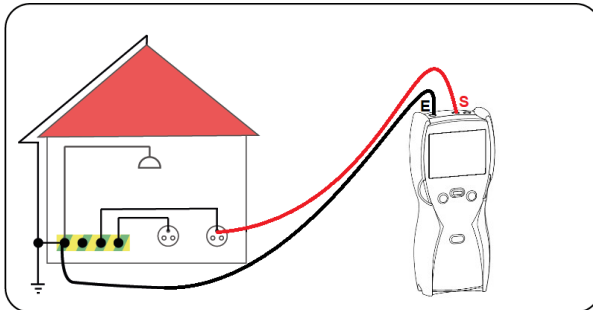


Um in das Menü **R_{E2P}** zu gelangen, drücken Sie die Taste **DOWN**.



Es wird autom. die Störspannung zwischen den Anschlüssen gemessen. Die Messspannung entspricht der vorher eingestellten Spannung in den Einstellungen.

3



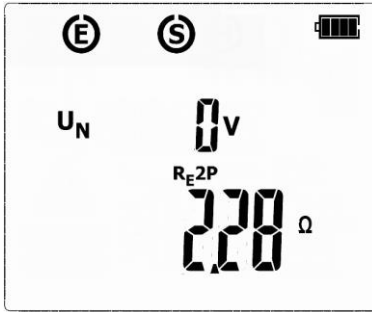
Die Leitungen müssen an den Messbuchsen wie oben angezeigt angeschlossen werden.

4








Drücken Sie **START**, um die Messung zu starten.

5



Nach Abschluss der Messung werden alle erzielten Messergebnisse angezeigt: Unten wird das Hauptergebnis für **RE2P** angezeigt. Darüber das Ergebnis der Störspannung. **Das Ergebnis wird für ca. 20 Sekunden angezeigt.** Es kann jederzeit durch die Taste **UP** wieder angezeigt werden.

Weitere angezeigte Informationen

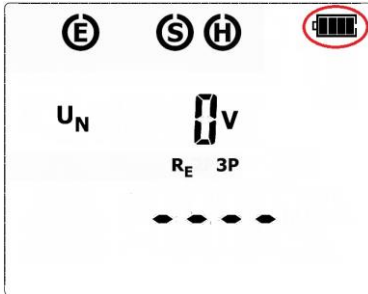
RE>9999 Ω	Messbereich ist überschritten.
UN >100 V, >100 V und Dauerton  , "NOISE!" und 	Spannung an den Anschlüssen ist größer als 100 V, Messung ist blockiert.
UN xxV, >40 V und Dauerton  , "NOISE!" und 	xx ist der Wert der Störspannung. Spannung an den Anschlüssen ist größer als 40 V, Messung ist blockiert.
UN xxV, >24 V, "NOISE!" und 	xx ist der Wert der Störspannung. Spannung an den Anschlüssen ist größer als 24 V but aber kleiner als 40 V, Messung ist blockiert.
"NOISE!"	Störsignal ist zu groß – Messergebnis kann durch zusätzliche Ungenauigkeiten beeinflusst werden.

5. Spannungsversorgung



Vergewissern Sie sich, dass die Batterien vollständig geladen sind, um einen reibungslosen Messablauf zu gewährleisten.

5.1 Überwachung der Spannungsversorgung



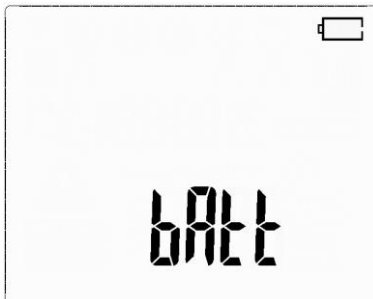
Der Ladezustand der Batterien oder Akkus, wird in der rechten oberen Ecke durch das Batteriesymbol angezeigt:



Werden alle Segmente angezeigt, ist die Batterie vollgeladen.



Wird kein Segment mehr angezeigt, ist die Batterie voll entladen und muss ausgetauscht oder die Akkus aufgeladen werden.



Die Meldung **bAtt** gibt an, dass die Batterien/Akkus vollkommen entladen sind. Alle Messungen sind blockiert und das Gerät schaltet sich nach 5 Sek. automatisch ab.

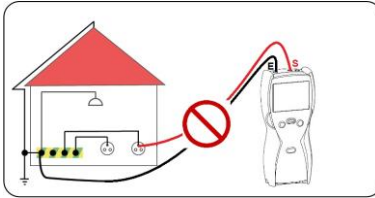
5.2 Austausch der Batterien (Akkus)

Das MRU-10 wird von AA alkaline LR6 Batterien oder wiederaufladbaren des Typ NiMH versorgt. Die Batterien/Akkus sind im Batteriefach an der Unterseite des Gehäuses eingelegt. Das Gerät beinhaltet kein integriertes Ladegerät. Akkus müssen extern geladen werden.

⚠ Achtung ⚠

Versorgen Sie das Prüfgerät nicht mit anderen Spannungen als in dieser Anleitung vorgegeben. Vor dem Austausch der Akkus/Batterien, trennen Sie die Prüfleitungen vom Gerät.

①



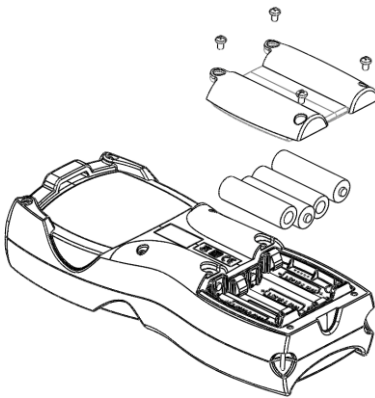
Trennen Sie das Gerät vom Objekt!

②



Schalten Sie das Gerät mit der Taste **ON/OFF** aus.

③



Entfernen Sie die Schrauben des Batteriefaches (4 St.)

Nehmen Sie die leeren Akkus heraus. Legen Sie die neuen Akkus in richtiger Polarität wieder ein.

Befestigen Sie zum Schluss wieder die Batteriefachabdeckung.

⚠ Achtung ⚠

Batterien in falscher Polarität eingelegt beschädigen nicht das Gerät, jedoch hat das Prüfgerät keine Funktion. Senden Sie das Gerät bei ausgelaufenen Batterien zum Service ein.

5.3 Allgemeine Bestimmungen für die Verwendung von Nickel-Wasserstoff-Akkus (Ni-MH)

- Die Akkus sind trocken, kühl und an einem gut belüftetem Ort zu lagern und vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Die Umgebungstemperatur für eine lange Aufbewahrung muss unterhalb von 30°C gehalten werden. Wenn die Akkus über einen längeren Zeitraum bei hoher Temperatur gelagert werden, dann vollziehen sich chemische Prozesse, die ihre Haltbarkeit verkürzen können.

- Die Akkus NiMH halten gewöhnlich 500-1000 Ladezyklen aus. Diese Akkus erreichen ihre maximale Leistung erst nach dem Formieren (2-3 Lade- und Entladezyklen). Der wichtigste Faktor, der die Lebensdauer eines Akkus beeinflusst, ist die Tiefe der Entladung. Je tiefer die Entladung eines Akkus, desto kürzer ist seine Lebensdauer.

- Der Speichereffekt tritt in den NiMH-Akkus nur begrenzt auf. Diese Akkus kann man ohne größere Konsequenzen nachladen. Es ist jedoch ratsam, sie nach einigen Zyklen vollständig zu entladen.

- Während der Lagerung der Ni-MH-Akkus erfolgt ihre Selbstentladung mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 20% monatlich. Das Halten der Akkus in hohen Temperaturen kann diesen Prozess um sogar 100% beschleunigen. Um ein übermäßiges Entladen der Akkus zu verhindern, wonach eine Formierung notwendig sein wird, sind die Akkus von Zeit zu Zeit nachzuladen (auch unbenutzte).

- Die modernen Schnellladegeräte erkennen eine sowohl zu niedrige als auch zu hoher Temperatur der Akkus und reagieren entsprechend auf diese Situationen. Eine zu niedrige Temperatur sollte den Beginn des Ladeprozesses, der den Akku irreversibel zerstören könnte, verhindern. Ein Temperaturanstieg des Akkus dagegen ist ein Signal zum Beenden des Ladens und auch eine typische Erscheinung. Das Laden jedoch bei hoher Umgebungstemperatur bewirkt außer der Verringerung der Lebensdauer einen schnelleren Temperaturanstieg des Akkus, so dass dieser nicht bis zu seiner vollen Kapazität aufgeladen werden kann.

- Bitte beachten Sie, dass bei schnellem Laden die Akkus bis auf ca. 80% der Kapazität aufgeladen werden, bessere Ergebnisse kann man erreichen, indem man das Laden fortführt: das Ladegerät geht dann in die Betriebsart des Nachladens mit geringem Strom über und nach einigen Stunden sind die Akkus bis zu ihrer vollen Kapazität aufgeladen.

- Bei extremen Temperaturen dürfen Akkus nicht geladen oder verwendet werden. Die extremen Temperaturen reduzieren die Lebensdauer der Batterien und Akkus. Das Verwenden von Geräten mit Akkus an sehr heißen Orten ist zu vermeiden. Die nominale Betriebstemperatur sollte absolut eingehalten werden.

6. Reinigung und Wartung



Es sind nur die vom Hersteller in der vorliegenden Anleitung vorgegebenen Wartungsmethoden anzuwenden.

Säubern Sie das Gehäuse nur mit einem weichen feuchten Tuch und Allzweckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder andere Reinigungsmittel, welche Gehäuse zerkratzen könnten (Puder, Pasten etc.). Säubern Sie die Messleitungen nur mit Wasser und Reinigungsmittel. Trocknen Sie diese im Anschluss. Die Elektronik des Messgerätes benötigt keine Wartung.

7. Lagerung

Im Fall einer Lagerung des Gerätes müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Trennen Sie alle Messleitungen vom Gerät.
- Stellen Sie sicher, dass Gerät und Zubehör gesäubert sind.
- Wickeln Sie alle Messleitungen auf die Spulen
- Nehmen Sie die Batterien aus dem Gerät
- Um eine komplette Entladung der Batterien zu verhindern, laden Sie diese von Zeit zu Zeit auf

8. Zerlegen und Entsorgen

Ausgediente Elektronik und elektronisches Zubehör darf nicht zusammen mit gewöhnlichem Hausmüll gesammelt werden, sondern muss getrennt behandelt werden.

Bringen Sie diese zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sammelstellen für elektrisches und elektronisches Zubehör.

Zerlegen Sie die Geräte nicht in Einzelteile, bevor Sie es zum Entsorgen bringen.

Halten Sie die vorgeschriebene Bestimmung zur Entsorgung von Verpackung und gebrauchten Batterien und Akkus ein.

9. Technische Daten

- Die angegebene Genauigkeit wird auf die Prüfgerätbuchsen bezogen.
- „v.Mw.“ in der Bezeichnung der Genauigkeit bedeutet den Referenzmesswert.

9.1 Grunddaten

Messen der Störspannung U_N (RMS)

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0...100 V	1 V	$\pm(10\% \text{ v.Mw.} + 1 \text{ Digit})$

- Messung bei f_N 45...65 Hz.
- Mindestens 2 Messungen/ Sek.

Messen des Erdungswiderstandes mit der 2-Pol-Methode (R_{E2P})

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0,01 Ω ... 19,99 Ω	0,01 Ω	$\pm(3\% \text{ v.Mw.} + 3 \text{ Digits})$
20,0 Ω ...199,9 Ω	0,1 Ω	
200 Ω ...1999 Ω	1 Ω	$\pm 5\%$
2000 Ω ...9999 Ω	1 Ω	$\pm 8\%$

- Messstrom bei Kurzschluss > 20 mA.
- Messfrequenz bei 125 Hz oder 150 Hz.
- Ausgewählte Prüfspannung: 25V oder 50 V.
- Maximale Störspannung für R_E Messung ist 24 V.

Messen des Erdungswiderstandes mit der 3-Pol-Methode (R_{E3P})

Messmethode: 3-Pol-Methode, gemäß EN 61557-5.

Messbereich gemäß EN 61557-5: 0.53 Ω ...9999 Ω bei $U_n = 50 \text{ V}$.

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0,00 Ω ...19,99 Ω	0,01 Ω	$\pm(3\% \text{ v.Mw.} + 3 \text{ Digits})$
20,0 Ω ...199,9 Ω	0,1 Ω	
200 Ω ...1999 Ω	1 Ω	$\pm 5\%$
2000 Ω ...9999 Ω	1 Ω	$\pm 8\%$

- Messstrom bei Kurzschluss > 20 mA.
- Messfrequenz bei 125 Hz oder 150 Hz.
- Ausgewählte Prüfspannung: 25 V oder 50 V.
- Maximale Störspannung für R_E Messung ist 24 V.

Messen des Widerstandes der Erdspieße R_H und R_S

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0...999 Ω	1 Ω	$\pm(5\% + 8 \text{ Digits})$
1,00...9,99 k Ω	0,01 k Ω	
10,0...19,9 k Ω	0,1 k Ω	

Weitere technische Daten

- a) Isolierklasse doppelt, gemäß EN 61010-1 und IEC 61557
- b) Messkategorie (für 2000 m über n.N.) III 300 V gem. EN 61010-1
- c) Schutzart Gehäuse gem. EN 60529: IP67
- d) Maximale Störspannung AC + DC Spannungen, während der Messung 24 V
- e) Maximale messbare Störspannung 100 V
- f) Frequenz des Messstromes 125 Hz bei 50 Hz Netzen
..... 150 Hz bei 60 Hz Netzen
- g) Messspannung bei R_{E2P} , R_{E3P} 25 V oder 50 V
- h) Messstrom (Kurzschluss) bei R_{E2P} , R_{E3P} >20 mA
- i) Maximaler Widerstand der Erdspeiße 20 k Ω
- j) Spannungsversorgung: Alkaline Batterien oder NiMH Akkus AA - 4 St.
- k) Anzahl der Messungen bei R_{E3P} >3000
..... ($R_E=10 \Omega$, $R_H=R_S=100 \Omega$, 25 V 50 Hz, 2 Messungen/Minute)
- l) Dauer Widerstandsmessung mit 2-Pol-Methode <4 s
- m) Dauer Widerstandsmessung mit 3-Pol-Methode <8 s
- n) Abmessungen 221 x 102 x 62 mm (ohne Prüfleitungen)
- o) Gewicht Prüfgerät mit Batterien 660 g
- p) Arbeitstemperatur -10°C..+50°C
- q) Referenztemperatur 23 \pm 2°C
- r) Lagertemperatur -20..+60°C
- s) Relative Luftfeuchte 20..90%
- t) Nominale relative Luftfeuchte 40..60%
- u) Höhe über N.N. \leq 2000 m*
- v) Qualitätsstandard Entwicklung, Gestaltung und Herstellung gemäß ISO 9001
- w) EMC Produkthanforderungen gemäß EN 61326-1 und EN 61326-2-2

HINWEIS

*** Information zum Einsatz des Messgerätes in einer Höhe von 2000 bis 5000 m über dem Meeresspiegel**

Bei den Spannungseingängen E, S, H muss man davon ausgehen, dass die Messkategorie auf den Wert CAT III 150 V gegen Erde (maximal 150 V zwischen den Spannungseingängen) oder CAT IV 100 V gegen Erde (maximal 100 V zwischen den Spannungseingängen) gesunken werden soll. Die Kennzeichnungen und Symbole am Gerät sind bei einem Einsatz in der Höhe von unter 2000 m als verbindlich anzusehen.

9.2 Weitere Daten

Angaben zu zusätzlichen Ungenauigkeiten sind hauptsächlich hilfreich, wenn das Prüfgerät in nicht standartgemäßer Umgebung verwendet wird, sowie Messlaboren zum Einsatz von Kalibrierungen.

9.2.1 Einfluss von Reihenstörungen bei der Messung R_{E3P}

R_E	U_N	Zusätzliche Messunsicherheit [Ω]
0.00 ... 10.00 Ω	25 V	$\pm(0,001R_E+0,01)U_Z+0,007U_Z^2$
	50 V	$\pm(0,001R_E+0,01)U_Z+0,004U_Z^2$
10.01..2000 Ω	25 V, 50 V	$\pm(0,001R_E+0,01)U_Z+0,001U_Z^2$
2001..9999 Ω	25 V, 50 V	$\pm(0,003R_E + 0,4)U_Z$

9.2.2 Einfluss der Erdspeiße bei Messung R_{E3P}

R_H, R_S	Zusätzliche Messunsicherheit [%]
$R_H \leq 5 \text{ k}\Omega$ und $R_S \leq 5 \text{ k}\Omega$	$\pm \left(\frac{R_S}{R_S + 100000} \cdot 150 + \frac{R_H \cdot 0,004}{R_E} + 1,5 \cdot 10^{-8} \cdot R_H^2 \right)$
$R_H > 5 \text{ k}\Omega$ oder $R_S > 5 \text{ k}\Omega$ oder R_H und $R_S > 5 \text{ k}\Omega$	$\pm \left(7,5 + \frac{R_H \cdot 0,004}{R_E} + 1,5 \cdot 10^{-8} \cdot R_H^2 \right)$

$R_E[\Omega]$, $R_S[\Omega]$ und $R_H[\Omega]$ sind vom Prüfgerät angezeigte Werte.

9.2.3 Weitere Ungenauigkeiten gemäß IEC 61557-5 (R_{E3P})

Parameter	Angabe	Zusätzliche Messunsicherheit
Position	E ₁	0%
Spannungsversorgung	E ₂	0% (BAT leuchtet nicht)
Temperatur	E ₃	$\pm 0,2 \text{ Digit}/^\circ\text{C}$ bei $R < 1 \text{ k}\Omega$ $\pm 0,07\%/^\circ\text{C} \pm 0,2 \text{ Digit } /^\circ\text{C}$ bei $R \geq 1 \text{ k}\Omega$
Reihenstörspannung	E ₄	Gem. Formeln aus Abschn. 9.2.1 ($U_N = 3 \text{ V } 50/60 \text{ Hz}$)
Widerstand der Erdspeiße	E ₅	Gem. Formeln aus Abschn. 9.2.2

10. Zubehör

Die aktuelle Zubehörliste finden Sie auf der Website des Herstellers.

10.1 Lieferumfang

BEZEICHNUNG	INDEX	ANZAHL
Erdspieß, 25 cm	WASONG25	2 St.
Kabel 2.2 m, schwarz, 1 kV (Bananenstecker)	WAPRZ2X2BLBB	1 St.
Kabel 15 m, rot, zur Messung auf Spule	WAPRZ015REBBN	1 St.
Kabel 30 m, gelb, zur Messung auf Spule	WAPRZ030YEBBN	1 St.
Schwarz Krokodilklemme 1 kV 20 A	WAKROBL20K01	1 St.
Tasche M-6	WAFUTM6	1 St.
Halteband (type M-1)	WAPOZSZE4	1 St.
Halter – Trageband Gehäuse M-1	WAPOZUCH1	1 St.
AA Batterien LR6		4 St.
Bedienungsanleitung		1 St.
Werkskalibrierzertifikat		1 St.

10.2 Zusätzliches Zubehör

Optionales Zubehör welches nicht im Standardlieferumfang enthalten ist. Dieses ist erhältlich beim Hersteller oder Distributor:

BEZEICHNUNG	INDEX	BILD
Erdspieß, 30 cm	WASONG30	
Erdspieß, 80 cm	WASONG80V2	
Erdklemme (Bananenbuchse)	WAZACIMA1	
Tasche L-3 (für Erdspieße 80 cm)	WAFUTL3	
Messleitung auf Spule, 25 m, rot (Bananenstecker)	WAPRZ025REBBSZ	
Messleitung auf Spule, 50 m, gelb (Bananenstecker)	WAPRZ050YEBBSZ	
Messleitung auf Spule, 100 m, rot (Bananenstecker)	WAPRZ100REBBSZ	
Messleitung auf Spule, 200 m, gelb (Bananenstecker)	WAPRZ200YEBBSZ	
Krokodilklemme rot 1 kV 20 A	WAKRORE20K02	
Krokodilklemme gelb 1 kV 20 A	WAKROYE20K02	
Kalibrierzertifikat mit Akkreditierung		

11. Hersteller

Gerätehersteller für Garantieansprüche und Service:

SONEL S.A.
 Wokulskiego 11
 58-100 Świdnica
 Polen
 tel. +48 74 858 38 60
 fax +48 74 858 38 09
 E-mail: export@sonel.pl
 Web page: www.sonel.pl

Note:
Servicearbeiten dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.

AUFZEICHNUNGEN

**MPI-530**

VDE0100 Prüfgerät für elektrische Installationen

**MIC-10k1**

Isolationswiderstandsprüfgerät

**MRU-200**

Erdungsmessgerät + spezifischer Erdwiderstand

**MZC-310S**

Schleifenimpedanzprüfgerät

**MMR-650**

Niederohmprüfgerät

**MRP-201**

RCD Tester

**PQM-707**

Netzqualitäts-Analysegerät

**PAT-10**

VDE0701-0702 Gerätetester

**LXP-10A**

Beleuchtungsmesser

**KT-650**

Thermalkamera

**DIT-500**

Infrarot-thermometer

**UV-260**

Koronaentladungskamera

**LKZ-1500**

Rohr- und Leitungssuchgerät

**TDR-410**

TDR Laufzeitmessgerät

**ERP-1**

Erdungswiderstand-Messadapter

**CMM-40**

Industrie-multimeter

**CMP-2000**

Zangenamperemeter

**MRU
MOBILE**

Mobile App für MRU Prüfgeräte



SONEL S.A.
Wokulskiego 11
58-100 Świdnica
Polen



+48 74 858 38 60
+48 74 858 38 00
fax +48 74 858 38 09

e-mail: export@sonel.pl
www.sonel.pl